

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 18

Vereinsnachrichten: Berichte der Sektionen = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sirnach. S.-V. Mo., 10. Mai, 20.00: Uebung im untern Schulhaus, eventuell im Freien.

Solothurn. S.-V. Wochenbatzenaktion. Die Sammlerinnen werden höfl. gebeten, die Sammlung baldmöglichst zu beenden und die Sammelkarten samt Quartierkärtchen abzugeben. Für eure Arbeit Dank zum voraus. Ausstehende Personalakten bitte bald abzugeben.

Stäfa. S.-V. Uebung: Di., 11. Mai, 20.00, im Primarschulhaus Kirchbühl. Bitte alle. Ende Mai anfangs Juni findet eine Quartalsversammlung statt. Näheres folgt später.

Stallikon. S.-V. Uebung: Mi., 12. Mai, 20.30, im Schulhaus Daegerst.

St. Gallen-West. S.-V. Die Uebungen vom 11. und 12. Mai in Schönenwegen und Abtwil fallen aus.

Thalwil. S.-V. und Gruppe Oberrieden. Maiübung: So., 16. Mai, mit dem S.-V. Schindellegi, im Etzelgebiet. Abfahrt in Thalwil 9.00. Die Kosten für das Kollektivbillet werden für die Aktiven aus der Kasse bezahlt. Verpflegung aus dem Rucksack. Näheres siehe nächste Nummer. Gruppe Oberrieden. Uebung: Di., 11. Mai, 20.00, Schulhaus.

Turbenthal. S.-V. Uebung: Di., 11. Mai, in der Turnhalle. Wichtige Besprechung. Bitte vollzählig.

Turgi und Umgebung. S.-V. Uebung: 11. Mai, 20.00, auf dem Horn. Sackmesser und Schnüre mitbringen. Sammlung beim Krankenmobilienzimmer. Die Samariterinnen möchten in weissen Schürzen erscheinen. Bitte alle an dieser Nachtübung teilnehmen.

Umiken. S.-V. Maibummel mit Feldübung: So., 16. Mai. Abmarsch punkt 7.00 ab Wegscheide, 8.00 Linner-Linde. Rucksackverpflegung. Bei zweifelhaftem Wetter Auskunft bei Frä. F. Schlatter von 6.00 an (Tel. 4 10 13).

Urdorf. S.-V. Sa., 15. Mai, 20.00: Nachtübung mit Ortswehr Urdorf.

Wasen i. E. S.-V. So., 9. Mai, bei einigermaßen gutem Wetter, gemeinsame Feldübung mit dem S.-V. Dürrgraben auf der Sparrenegg. Besammlung der Wasener Samariter beim Primarschulhaus punkt 12.45. Bitte vollzählig.

Wettingen. S.-V. So., 9. Mai: Freundschaftsübung mit verschiedenen Sektionen. Sammlung der Teilnehmer 12.45 beim Rest. «Schöneegg», Wettingen Station. Gutes Schuhwerk anziehen, Samariterinnen in weissen Schürzen. Die Uebung gilt als Monatsübung. Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 11 von 11.00 an Auskunft.

Wetzikon und Umgebung. S.-V. Uebung: Fr., 7. Mai, 20.00, im Schulhaus. Bitte alle und pünktlich. Letzte Gelegenheit zur Bezahlung des Jahresbeitrages, nachher erfolgt Zuschlag.

Wiesendangen. S.-V. Uebung: Mi., 12. Mai, 20.15, im Lokal. Es werden Gipsschienen hergestellt.

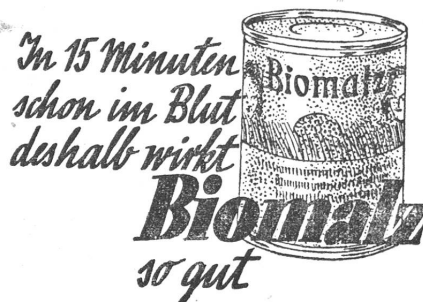
Winterthur-Stadt. S.-V. Di., 11. Mai: Knotenlehre-Uebung auf der Breite. Besammlung bei schönem Wetter 19.30 beim Café Herzog, Breite. Bei schlechtem Wetter Uebung im Lokal (Technikum Ostbau). Bitte eine zirka 2 m lange, feste Schnur mitzubringen. An dieser Uebung können auch noch rückständige Jahresbeiträge mit Fr. 5.50 beglichen werden. Ebenso sind die bestellten Samariter-Taschenkalender in Empfang zu nehmen. Auch sind die Karten für den Wochenbatzen zu beziehen und die Beträge zu entrichten.

Wynau. S.-V. Uebung: Fr., 14. Mai (Bergung und Transport im Freien). 20.00 im Lokal, altes Schulhaus.

Zug. S.-V. Uebung: Fr., 14. Mai, 20.00, Neustadtschulhaus. Improvisationen. Die Frist zur Einzahlung des Jahresbeitrages ist abgelaufen. Es sind aber noch eine grössere Anzahl Ausländer. Wir bitten um sofortige Regelung. Beiträge, die bis zum 1. Juni nicht einbezahlt sind, werden mit Portozuschlag von der Post eingezogen.

Berichte der Sektionen Rapports des sections

Thun. S.-V. Der Geländeübung vom Sonntagvormittag, 11. April, unter Mitwirkung von 2 Kampfzügen der Ortswehr Thun, sowie des Sanitätszuges der Ortswehr lag folgende Annahme zu Grunde: In den Morgenstunden des Sonntags wurden südlich der Stadt Thun durch feindliche Flieger Fallschirmtruppen abgesetzt, deren Aufgabe in der Besetzung des Flugplatzes bestand. Die zwei Züge Ortswehr waren zur Bekämpfung der Fallschirmjäger eingesetzt worden, wobei es auf beiden Seiten zahlreiche Verletzte und Tote gab. Zu deren Bergung und Transport in die Sammelstelle des Luftschutzes Thun waren die Samariter und die Ortswehrsanität aufgeboten. Nach Gruppeneinteilung der erschienenen 56 Samariter und ca. 20 Angehörigen der Ortswehrsanität ging man rasch an die Arbeit, so dass schon kurz nach 10 Uhr trotz des ziemlich langen Transportes die letzten der 23 Simulanten in die Sammelstelle im Pestalozzischulhaus eingeliefert waren. Die anschliessende Kritik durch Dr. Olloz, Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, machte uns Teilnehmer auf das und jenes



Für Blutarme und Bleichstüchtige nach
Krankheit Operation, Wochenbett den
bewährten Blutbildner Biomaiz mit Eisen

aufmerksam, das wir in Zukunft besser machen können, sprach sich jedoch lobend über die rasche und zielbewusste und mit grossem Eifer und viel Kenntnis ausgeführte Arbeit aus. Der Kommandant der Ortswehr und Vertreter des Ter.-Kdo., anerkannte ebenfalls die flotte Zusammenarbeit und sprach den Wunsch aus, es möge dies nicht die letzte gemeinsame Uebung gewesen sein. Zum Schluss verdankte Präsident Furrer die grosse Arbeit des technischen Leiters, Hilfslehrer Lingg, vor und während der Veranstaltung. Br.

Generalversammlungen

Hilfslehrrvereinigung Thun und Umgebung. Nicht, dass diese etwa gestorben wäre, nein, sie regt sich und lebt! So hielt sie am Sonntag, 24. Januar, in Thun ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht zeigte, dass im verflossenen Jahre doch manches gewirkt wurde. Im Februar 1942 hielt die Sanitätstruppe einen Filmvortrag. Im März führte uns Rud. Meyer aus Bern Wundimprovisationen und Gipsschienen vor. An diese gut besuchte und lehrreiche Uebung denken wir gerne zurück. Im August wurde eine Feldübung im Eriz und im Dezember eine Krankenpflegeübung in der Kaserne durchgeführt. Zudem fanden Tagungen der kantonalen und oberländischen Hilfslehrrvereinigung statt. — Das neue Jahresprogramm sieht folgende Uebungen und Vorträge vor: 1. Krankenpflegeübung in der Kaserne, 2. Besichtigung des Schlosskellers, 3. Feldübung mit Spiez, 4. Vortrag und Vorführung über Desinfektion und Entlausung, 5. Uebung unter Leitung von Instruktor Meyer, Bern. Ferner ist zu erwähnen, dass der Antrag von Frau Kneubühl, der Kinderhilfe einen Beitrag zu stiften, mit Freuden aufgenommen wurde. Die Sammlung unter den Anwesenden und der Beitrag aus der Kasse ergaben die schöne Summe von Fr. 20.— Nun aber möchten wir noch gebührend der 2. *Krankenpflegeübung* in der Kaserne unter Leitung von San. Adj. Stucki gedenken, die Sonntag, 21. Februar, nachmittags, stattfand. Es fanden sich 15 Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen ein. Nachdem San. Adj. Stucki in interessanter Weise über seelische Behandlung der Kranken und aufschlussreich über Bakterienkunde berichtete, ging man über zum praktischen Teil. Frau Zürcher, unsere sehr geschätzte und immer bereite Kollegin, übernahm die eine Gruppe und Frä. Bader die andere. Es wurde gebettet, Nachthemden und Leintücher gewechselt, Fieber gemessen, Toilette gemacht, gewickelt, geschröpft, kurz alles, was sich an einem Tage in der Krankenpflege ereignen kann. Lobend ist dabei zu erwähnen, wie sich vor allem die Hilfslehrerkollegen eifrig und lernbegierig mit der für sie neuen Wissenschaft auseinandersetzten. An dieser Stelle möchten wir nochmals San. Adj. Stucki den besten Dank aussprechen für die Bereitwilligkeit, uns aus seiner reichen Erfahrung mitzuteilen und für uns einen schönen, sonnigen Sonntagnachmittag zu opfern.

Heimberg. S.-V. Hauptversammlung vom 27. März 1943. Das Protokoll der letzten Versammlung und die Jahresrechnung werden unter bester Verdankung genehmigt. Im Jahresbericht des Prä. W. Küng ziehen nochmals die Geschehnisse des verflossenen Jahres an uns vorüber. Nach drei Austritten zählt unser Verein noch 46 Aktive. An Stelle des demissionierenden Prä. W. Küng wird Frau Kneubühl gewählt. Da die Sekretär-Kassiererin meistens abwesend ist, wurde an ihre Stelle Liseli Kislig gewählt. Der Posten der Materialverwalterin ist infolge Austritt neu durch Rose Correvon besetzt worden. Für fleissigen Uebungsbesuch konnten acht Mitglieder ausgezeichnet werden. Durch die tatkräftige Arbeit der Sammlerin und der wohlwollenden Spender konnten Fr. 788.50 an die Wochenbatzen-Aktion gesammelt werden. Zum 20jährigen Bestehen des Vereins gab Prä. W. Küng einen kurzen Ueberblick. Der Prä. dankte allen Mitgliedern bestens für ihre Arbeit.

**Gazebinden, Idealbinden, Watte,
Übungsmaterial, Dreiecktücher,
Verbandklammern, Heftpflaster-
Kompressen etc.**



**Verbandstoffs-Fabrik
Ambulance
M. Bouvard - Gené**

liefert Samaritervereinen zu den vorteilhaftesten Preisen

Dietlikon. S.-V. Die Generalversammlung in Brüttisellen am 20. Februar war von 23 Mitgliedern besucht. Der ausführliche Jahresbericht unserer Präsidentin liess uns das verflossene Jahr noch einmal lebendig vor Augen führen. Zehn Mitglieder konnten für fleissigen Uebungsbesuch geehrt werden. Als besondere Veranstaltungen galten: Eine grosse Winterübung, der Ausflug auf die Klewenalp und der Besuch der Samariter-Landsgemeinde auf der Forch. Der Bericht und die nachfolgende Jahresrechnung werden verdankt und genehmigt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsidentin: Frl. Elise Angst; Vizepräsident: Werner Affolter; Aktuarin: Frl. Rüegger (neu); Kassierin: Frl. Knüsli; Materialverwalterin: Frl. Bernhard (neu). Als Übungsleiter werden Frl. Angst und Werner Affolter bestätigt. Als nächste Veranstaltung finden Vorträge über Infektionskrankheiten statt. Eine Exkursion in die Nervenheilanstalt Rheinau, verbunden mit einer Rheinfahrt, ist im Jahresprogramm vorgesehen. Es sind wieder einige Ein- und Uebertritte zu verzeichnen. Der gemüthliche zweite Teil brachte uns Farben-Lichtbilder unserer unvergesslichen Landi, welche durch passende Musik eingerahmt wurden.

St. Gallisch - Appenzellische Samaritervereine. Sonntag, 28. März 1943 versammelten sich unter dem Vorsitz von Werner Steiger, Degersheim, die Präsidenten und Präsidentinnen, Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen der St. Gallisch - Appenzellischen Samaritervereine zur ordentlichen Hauptversammlung in Buchs. Nach der Behandlung und Genehmigung der üblichen Traktanden orientierte Paul Degen, Wattwil, über die in den einzelnen Vereinen noch unklaren Angelegenheiten, sowie über die kommenden Aufgaben der Samaritervereine. Anschliessend an die Verbandsgeschäfte stellte sich Dr. med. H. Werder, Chefarzt des Krankenhauses Grabs, in uneigennütziger Weise für ein Referat zur Verfügung. Das von ihm behandelte Thema über «Blutstillungen und Fixationen» muss heute für den Samariter als das wichtigste angesehen werden. Wie die erste Hilfe dem Verwundeten gebracht werden soll, hat Dr. med. H. Werder in markanten Worten geschildert, und wir möchten ihm auch an dieser Stelle für seine Ausführungen recht herzlich danken. Nach dem Mittagessen folgte ein Filmvortrag von Arthur Bautz, Hilfslehrer in Lichtensteig. Seine Eigenaufnahmen von verschiedenen Tagungen und Uebungen des Verbandes zeigten deutlich die Aufgaben des Samariters. Als offizieller Abschluss der Tagung ward ein Besuch des Krankenhauses Grabs vorgenommen.

Zürcher Oberland und Umgebung, Hilfslehrerverband. Die diesjährige Hauptversammlung fand am 7. März in Hombrechtikon statt. Diese erfreute sich einer grossen Beteiligung. Anlass hiefür hat wohl der am Vormittag von Dr. med. Meiner, Wald, gehaltene Vortrag über «Wer trägt die Verantwortung?» gegeben. Diese Ausführungen fanden denn auch grossen Beifall. Der Nachmittag galt den statutarischen Jahresgeschäften. Für die neue Amtsdauer wurde der Vorstand in globo wieder bestätigt. Als nächster Tagungsort wurde Uster bestimmt. Der Vorschlag des Vorstandes, eine Patenschaft für ein kriegsgeschädigtes Kind zu übernehmen, wurde einstimmig genehmigt. Es wird deshalb bei jeder Veranstaltung ein Kässeli für diesbezügliche Gaben bereit stehen. Für den anschliessenden gemütlichen Teil danken wir den Samariterfreunden von Hombrechtikon.

Kantonalverband ernerischer Samaritervereine. Delegiertenversammlung: Die am 4. April in Gurtellen abgehaltene Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes ernerischer Samaritervereine, unter dem Vorsitz von Präsident Meinerzhagen war sehr gut besucht. Es waren 13 Samaritervereine mit zusammen 43 Delegierten vertreten. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Die vom Kantonalkassier Philipp umsichtig geführte Jahresrechnung fand ebenfalls die Genehmigung. Dem Jahresbericht des Präsidenten entnehmen wir, dass die 15 Samaritervereine über einen Bestand von 22 (24) Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern verfügen. Dank der Uebernahme der Kursleitungen durch die Herren Aerzte Dr. K. Gisler, Dr. Siegwart, Dr. C. Peter und Dr. Tamoni wurden vier Samariterkurse mit zusammen 72 Teilnehmern, so in Bürglen, Seedorf, Gurtellen und Göschenen und drei Krankenpflegekurse mit 85 Teilnehmern in Altdorf, Flüelen und Andermatt abgehalten. Die übliche, alljährlich stattfindende kantonale Feldübung wurde vom Samariterverein Sisikon

Bei Butterknappheit hilft

das „mords-guet“-Streichkäse (1/4 fett)
Für nur 150 gr Marken bekommt man 4 Käse!
Nährhaft, leicht verdaulich, eben mords-guet!

durchgeführt, welche Uebung die Samariterschar von 158 Teilnehmern nach Riemenstalden führte. Im Instruktionkurs für die Samariterhelferkräfte wurde die Rettung im felsigen Gebirge, insbesondere die Abseiltechnik der Helfer selbst, und der Transport Verletzter auf Schleifbahnen geübt. Die Verbandlehre und Improvisationen von Verwundetentransportmitteln mit Velos fanden ihre Ergänzung. Das Schweiz. Rote Kreuz ist die Institution, welche wirksame Hilfe leistet, dort, wo Krankheit und Not unsere Soldaten und die Zivilbevölkerung bedrängen. Bedingt durch die Zeitverhältnisse werden Not und Elend sich steigern. Kein Wunder, wenn das Rote Kreuz bestrebt ist, seine Organe, so auch die Anzahl Zweigvereine zu vermehren. In allen Landesgegenden, in welchen noch keine Zweigvereine bestehen, namentlich auch in der Innerschweiz, sollen solche gegründet werden. Im Wesentlichen ergänzen ja die Aufgaben der Samaritervereine diejenigen der Rot-Kreuz-Sektionen. Die Delegiertenversammlung beschloss fast einstimmig, sich im Prinzip zum Zweigverein des Schweiz. Roten Kreuzes zu erklären. Die diesjährige kantonale Feldübung mit einer anschliessenden Samariterlandsgemeinde wird in Göschenen, und die nächste Delegiertenversammlung in Flüelen stattfinden. — Nach der Erledigung interner Geschäfte dankte der Präsident allen Samariterinnen und Samaritern für ihre das ganze Jahr hindurch geleistete Arbeit. Manche versteckte Leistung zum Nutzen der Samaritervereine und zum Wohle des Nächsten wird vollbracht. Wir alle wollen uns weiterhin am edlen Werk der Samariterhilfe betätigen, so dass wir die an uns gestellte Aufgabe «Helfen wollen» sowohl in guten wie auch in bösen Zeiten erfüllen. Der Kantonalverband kann auf eine erspriessliche und erfreuliche Delegiertenversammlung zurückblicken, die in allen Teilen flott verlief, dank der grossen Vorarbeit des rührigen Kantonalpräsidenten.

Oberes Suhrental. S.-V. An der Generalversammlung vom 27. März erklärten unsere Kassierin Frl. Berty Tribelhorn und unsere Aktuarin Frl. Rösli Matter ihren Austritt aus dem Vorstand. Wir alle bedauern ihren Rücktritt sehr und danken ihnen für ihre geleistete Arbeit nochmals recht herzlich. Unser Vorstand wurde dann wie folgt bestätigt und ergänzt: Präses, Frau L. Hilfiker-Lanz; Vizepräsident, und H'lehrer Willi Buchser; Kassierin Frau Gloor-Pfäffli; Aktuarin Frl. Ruth Hunziker; Beisitzerin und Materialverw. Frau Fäs-Neesser; Hilfskassierin u. Materialverw. Frau Bossard-Morach; H'lehrerinnen Frau Haller-Wüthrich und Frl. Berty Tribelhorn.

Hausen a. A. S.-V. Die mit dem Samariterverein Hirzel-Schönenberg gemeinsam durchgeführte Feldübung auf dem Schweikhof nahm unter der kundigen Leitung von B. Bürgler einen flotten Verlauf. In sieben Gruppen wurde mit echtem Samaritergeist gearbeitet. Die Transporte führten durch Tobel und unwegsames Gelände. In einer Stunde war auch der letzte Patient im Notspital eingeliefert. Dr. P. Alder, Hausen, übte wacker Kritik am Geleisteten und verdankte im Namen des S. R. K. den Samaritern ihre Arbeit. A. Gehrig, Langnau, dankte im Namen des S. S. B. und forderte alle zu weiterem Ueben auf. Zirka 16.00 dankte unser Präses, Hs. Pfister allen für ihre Arbeit.

Totentafel

Balterswil. S.-V. † Marie Brunner. Eschlikon. Es ist genug, so nimm denn, Herr, meine Seele! Am 1. April ist droben in Davos eine stille, treue Samariterin im Alter von 38 Jahren von uns gegangen. Wohl hatte unsere liebe Marie Brunner schon lange nicht mehr unter uns gewohnt und doch möchten wir ihr hier ehrend gedenken. Viele Jahre besuchte sie als eifriges und tätiges Mitglied vereint mit zwei Geschwistern unsere Uebungen. 1939 folgte sie dem Rufe des Vaterlandes in die MSA. Ihre stets schwache Gesundheit nötigte sie wiederum, eine Heilstätte aufzusuchen. Die Hoffnung auf eine Genesung schwand mehr und mehr, bis der frühe Tod als Erlöser an ihr Krankenlager trat. Nun ruht die Asche ihrer sterblichen Hülle im Grabe ihrer lieben Mutter auf dem Friedhof in Sirnach. Marie Brunner ruhe in Gottes Frieden!

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubensstrasse 8, Bern, Telefon 21474. Postcheck III 877. Druck, Admistration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdrucker Vogt-Schild A.G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telefon 22155. — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubensstrasse, Berne, Téléphone 21474, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S.A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 22155. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. — Federazione svizzera dei Samaritani. — Lia svizzera dals Samaritauns. — OLTEN, Marlin-Distellstrasse 27, Telefon 53349, Postcheck Vb 169